

# Kapitaleinkommen: Abgeltungsteuer als gelungene Steuervereinfachung – weiterer Reformbedarf?

Prof. Dr. Roland Ismer  
Universität Potsdam  
Einführungsvortrag beim  
100. Berliner Steuergespräch



<https://www.uni-potsdam.de/en/wirtschaft-transfer-gesellschaft/foerdern-und-stiften/exklusive-locations/campus-neues-palais>

## Besonderheiten der (weit verstandenen) Abgeltungssteuer

- **Gesonderter Steuertarif, § 32d I 1 EStG**
- **Beschränkungen:**
  - **grundsätzlich kein Werbungskostenabzug, sondern Sparer-Pauschbetrag, § 20 IX 1 EStG**
  - **Verlustabzugsbeschränkungen, § 20 Abs. 6 EStG** mit derzeit schrumpfender Zahl von Verlustverrechnungskreisen
- **Entgegen der Quellentheorie bei Überschusseinkünften seit 2008 umfassende Einbeziehung der Veräußerungsgewinne**
- **Kapitalertragsteuer als Quellensteuer mit Abgeltungswirkung (§ 43 V 1 EStG);** Einbeziehung in die Veranlagung grundsätzlich nur dort, wo Subsidiarität, kein Kapitalertragsteuereinbehalt oder § 32d II Nr. 1, 2 EStG

## **Gelungene Steuervereinfachung – weiterer Reformbedarf?**

- **Zwei Fragen, die im Spannungsverhältnis stehen:**
  - **Gelungene Steuervereinfachung?**
  - **Weiterer Reformbedarf?**

# Überblick

- A. Einleitung**
- B. Steuersatz**
- C. Beschränkungen**
- D. Besteuerungsverfahren**
- E. Ausblick**

# B. Steuersatz

# I. Sollte man Kapitaleinkünfte überhaupt besteuern?

- **Optimalsteuertheorie: Störung der intertemporalen Optimierung**
- **Außerdem Rolle in small open economies?**
- **Aber:**
  - **wenig realistische Annahmen** über mögliche Besteuerungspfade und staatlichen Anlageerfolg;
  - **Kapitalkomponente in vielen Einkunftsarten**, etwa über Humankapital auch in Einkünften aus der Verwertung von Arbeit;
  - **Verteilungswirkungen ausgeblendet**
- **Daher neuere Literatur: Optimum größer als null**

## II. (Weitgehend) einheitlicher Steuersatz zutreffend?

- **Einheitlicher Steuersatz als Diskriminierung?** Steuersatz für Dividenden und Veräußerungsgewinne aus Anteilen trägt typisierter Vorbelastung auf Ebene der Gesellschaft Rechnung; hingegen keine Vorbelastung bei Fremdkapital; daher Benachteiligung von Eigenkapital
- **Probleme:**
  - **höhere Rendite von Eigenkapital im Erwartungswert, aber mehr Risikotragung;**
  - **Draghi-Report: fehlendes Risikokapital in EU;** eigentlich in EU hohe Sparquote, aber Präferenz für sichere Anlage verursacht Mangel an Risikokapital
  - **Existenzberechtigung des Grandfathering für Altaktien?**

## II. (Weitgehend) einheitlicher Steuersatz zutreffend?

- Lösungsansätze:
  - reduzierter Steuersatz für Eigenkapital?
  - Erhöhung für Zinsen? Problem der Verteilungswirkungen und politischen Akzeptanz
  - Zumindest Steuerfreiheit für bestimmte Risikoprodukte? Problem der Kenntnisse der Anleger und der Verteilungswirkungen



TGI-Präsident Kaltwegger (L.i.A.), Pocher mit Begleitungen Alessandra Meyer-Woolden und Katarina Kaltwegger beim Wiener Opernball. Gold mit Rabatt. Foto: AFP

### III. Weitere Herausforderungen beim Steuersatz

- **Berücksichtigung von Inflation:**
  - *Taper relief*, so dass Reduktion des Steuersatzes je nach Haltedauer; oder
  - Bereinigung um Inflation, so dass nur reale Kapitalerträge erfasst;
  - deutsche Steuerrecht basiert allerdings auf Nominalwertprinzip
- **Verzicht auf Günstigerprüfung?** Noch stärkere Betonung der Schedule

# C. Beschränkungen

## Herausforderungen durch Verfassungs- und Europarecht?

- **Verfassungsmäßigkeit der Nichtberücksichtigung von individuellen Werbungskosten?**
- **Verfassungsmäßigkeit der beschränkten Verlustverrechnung in der Schedule und der Verlustverrechnungskreise?** Rechtspolitische Vernünftigkeit in Zeiten großer technologischer Innovation mit viel Risiko?
- **Unbegrenzter Import ausländischer Verluste durch Europarecht für beschränkt Steuerpflichtige?** (EuGH Sofina, Crédit Suisse und derzeit anhängig Société Générale/Skatteverket(C-241/25))

# D. Besteuerungsverfahren

## Herausforderungen im Besteuerungsverfahren

- **Abgeltungssteuer für Steuerpflichtige einfach, für die Steuerentrichtungspflichtigen nicht;**
- **gesamtgesellschaftlich: Einbeziehung von Dritten erlaubt Professionalisierung; allerdings Aufwand der Inpflichtgenommenen**
- **Berechtigte Betrugsbekämpfung cum-ex; cum-cum; cum-fake, aber: Gefährdungshaftung der Steuergehilfen gerechtfertigt?**
- **Rechtspolitisch: Anrufungsauskunft bei der Lohnsteuer?**
- **Internationaler Kontext: Geschwindigkeit und Schwierigkeiten der Erstattung; Belastung des BZSt; FASTER als Lösung?**

# **E. Zusammenfassung und Ausblick**

**Vielen Dank für die  
Aufmerksamkeit!**

# Kontakt Daten

**Prof. Dr. Roland Ismer**

Lehrstuhl für öffentliches Recht und Steuerrecht

Universität Potsdam

August-Bebel-Str. 89

14482 Potsdam

Tel. ++49-331-977 3412

[roland.ismer@uni-potsdam.de](mailto:roland.ismer@uni-potsdam.de)